

AUS DEM STADTRAT



Fraktion im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg



Aktuelle Debatte: „Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg an den Kostenaufwüchsen im ÖPNV“



Der Fraktionsvorsitzende Frank Theile sprach im Stadtrat am 02. Mai zur Aktuelle Debatte der Kostenentwicklung des kommunalen Unternehmens „Magdeburger Verkehrsbetriebe“.

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Gäste, unter der Überschrift „Eine Fahrpreisanpassung dieses Jahr ist unumgänglich“ veröffentlichte die Magdeburger „Volksstimme“ am 22. März ein Interview mit der MVB-Geschäftsführerin, Frau Münster-Rendel. Im Verlauf dieses Interviews erklärte die Geschäftsführerin der MVB: (Zitat) „Wir müssen diese zusätzlichen Kosten kompensieren. Aus unserer Sicht ist eine Fahrpreisanpassung in diesem Jahr unumgänglich. In welcher Höhe die Anpassung erfolgen wird, ist derzeit offen.“

(Quelle: „Volksstimme“, v. 22.03.2013). Nun ist eine periodische Anpassung von Fahrpreisen durch öffentliche Nah-

verkehrsunternehmen sicherlich alles andere als ein Vorgang der bei betroffenen Fahrgästen auf uneingeschränkte Begeisterung treffen dürfte. Für nicht wenige bedeuten Fahrpreiserhöhungen Einschränkungen der Mobilität, mindestens aber empfindliche Einschnitte in das persönliche Finanzbudget. Wirtschaftsunternehmen wie die MVB existieren aber nicht losgelöst vom Markt und damit von den dort existierenden Entwicklungen. Diese Entwicklungen, auf welche die MVB kaum Einfluss hat, werden gegenwärtig unter anderem durch erheblich steigende Kosten für Energie und Treibstoffe bestimmt. Darüber hinaus muss das Magdeburger Verkehrsunternehmen, nach Aussagen der Geschäftsführerin, mit wachsenden

Kosten für die Unterhaltung der Infrastruktur und des Fahrzeugparks zurechtkommen. Von der MVB als einem 100%ig kommunalen Unternehmen wird darüber hinaus erwartet, dass sie hinsichtlich ihrer Fahrplan- und Preisgestaltung den Bedarfen und den konkreten Einkommenssituationen ihres Hauptkundenklientels, nämlich den Magdeburgerinnen und Magdeburgern, Rechnung trägt. Wie schlecht es mit der Einkommenssituation der Magdeburger/-innen im bundesdeutschen Vergleich in Magdeburg aussieht, hat der Oberbürgermeister erst gestern zur Maikundgebung öffentlich dargestellt. Hieraus erwächst ein ganz besonderer Anspruch an die sozialverträgliche Gestaltung von Fahrpreisen für die öffentlichen Verkehrsmittel der MVB. Bisher kompensierte das Unternehmen die stetigen

In dieser Ausgabe:

Aktuelle Debatte „MVB“	1
Fortsetzung Aktuelle Debatte „MVB“	2
GEGEN drastische Fahrpreiserhöhungen der MVB	3
Grund zur Freude: Schnurbaum am Südring darf stehen bleiben!	3
DIE LINKE/Tierschutzpartei für Erhalt der Domplatz-Linden!	4
Zu Besuch auf dem Ketten-dampfer „Gustav Zeuner“	4
Blumen für die Halber!	4
Maikundgebung	5
Kranzniederlegung 8.Mai	5
Fraktionssitzung 29.4.	6
Die Fraktion gratuliert	6

Kostenaufwüchse unter anderem durch umfangreiche und langfristig angelegte Restrukturierungsmaßnahmen und Optimierungen des Geschäftsbetriebes. Wir verkennen dabei nicht, dass diese Maßnahmen für eine gewisse Zeit offensichtlich zu Einsparungen führten, welche den beträchtlichen Kostendruck auf das Unternehmen reduzierten und die Auswirkungen auf die Höhe der Fahrpreise milderten. Bereits seit längerem lassen allerdings fortwährende öffentliche Meinungsäußerungen und Kritiken von Fahrgästen u. a. an der Pünktlichkeit bei der Fahrplaneinhaltung, der Sauberkeit, der Fahrzeuge und dem Verhalten des Fahrpersonals vermuten, dass Grenzen

Fortsetzung Redebeitrag - Frank Theile zur Aktuellen Debatte

für Einsparungs- und Optimierungsmöglichkeiten erreicht oder bereits überschritten sind. Wir halten es aus diesem Grund für richtig, dass sich die MVB auf der Suche nach neuen Wegen zur Erfüllung des von der Landeshauptstadt übertragenen Versorgungsauftrages um den Bau einer zweiten Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn bemüht. Die MVB verspricht sich nach allen vorliegenden Analysen hierdurch vor allem weitere wirtschaftliche Verbesserungen für das Unternehmen sowie gleichzeitig ökologische und infrastrukturelle Effekte für die Landeshauptstadt und ihre Bürger/-innen. Auch der Zusammenschluss der MVB mit Verkehrsunternehmen im Umlandverkehrsverbund „Marego“ zielt auf die Erweiterung und Optimierung von Dienstleistungsangeboten ab und soll betriebswirtschaftlich der mittel- bzw. langfristigen Erschließung neuer bzw. der Abschöpfung vorhandener Einnahmemöglichkeiten dienen. Das Problem ist allerdings, dass die zweite Nord-Süd-Verbindung zunächst erst einmal Investitionen in Millionenhöhe voraussetzt, ehe vielleicht irgendwann einmal die erhofften wirtschaftlichen Entlastungseffekte für die MVB eintreten. Tatsache ist aber leider auch, dass signifikante kostenentlastende oder Mehreinnahmeeffekte zugunsten der MVB aus dem Verkehrsverbund „Marego“ zumindest bisher nicht nachgewiesen sind. Es steht daher zu befürchten, dass solche Projekte wie „Marego“

oder Investitionen in die zweite Nord-Süd-Verbindung, zeitgleich mit den bereits genannten Unternehmensrisiken allein mit sozialverträglichen Fahrpreisen finanziell nicht abzufangen sind. Darüber hinaus verkündete die MVB-Geschäftsführerin im gleichen Zeitungsinterview, dass allein die (aus unserer Sicht wohlverdiente) anstehende Tarifierhöhung für die Beschäftigten der MVB, mit einem Kostenaufwuchs von ca. zwei Millionen Euro pro Jahr verbunden ist. Und letztlich befürchtet Frau Münster-Rendel, dass bei Entfall der gegenwärtig in der politischen Diskussion stehenden finanziellen Entlastungen energieintensiver Unternehmen, (zu denen die MVB durchaus gerechnet werden kann) weitere Mehrkosten in Höhe von ca. 1,1 Millionen Euro jährlich auf das ohnehin schon hochbelastete Magdeburger Verkehrsunternehmen zukämen. Richtig grotesk wird es dann aber, wenn Frau Münster-Rendel vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die angekündigten Fahrpreiserhöhungen, scheinbar in vorausseilendem Gehorsam erklärt (oder erklären muss), dass Entnahmen aus den Kapitalrücklage der Gesellschaft in Höhe von 2 Millionen Euro zugunsten der Stadthaushaltskonsolidierung keine unmittelbaren Auswirkungen hätten. Solche Entnahmen, so meint Frau Münster-Rendel reduzieren „jedoch“ die Liquidität der Gesellschaft. Meine sehr geehrten Damen und Her-

ren, wir fragen uns im Hinblick auf diese Sachlage und die öffentlichen Äußerungen der MVB-Geschäftsführerin mit großer Besorgnis: Ist es denn wirklich gemeinsamer Wille des Stadtrates alle anfallenden Mehrkosten und wirtschaftlichen Risiken des Magdeburger Verkehrsunternehmens **allein** zu Lasten der Fahrgäste und damit in allererster Linie auf Magdeburger Bürger/-innen direkt abwälzen zu wollen? Wir fragen uns mit ebensolcher Besorgnis, sind Schrittmass und die Strategie des Magdeburger Verkehrsunternehmens richtig und entsprechen sie den Möglichkeiten des Haushaltes der Landeshauptstadt (d. h. der Gesellschafterin), der Wirtschaftskraft des Unternehmens sowie den Bedürfnissen, Ansprüchen und Möglichkeiten der Fahrgäste. Wir meinen die Zeit ist reif, im Hinblick auf die erheblichen Belastungen und Risiken, die auf die MVB zukommen bzw. bereits vorhanden sind, für eine ehrliche und offene Debatte zur Zukunft der Finanzausstattung der städtischen Verkehrsbetriebe. Diese Debatte muss aus Sicht der Fraktion Die LINKE/Tierschutzpartei in aller erster Linie, der weiteren wirtschaftlichen Konsolidierung des Magdeburger Verkehrsunternehmens und über diesen Weg zu einer nachhaltigen und vor allem sozialverträglichen Fahrpreisgestaltung dienen,

die allen Menschen in Magdeburg Mobilität und damit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unserer Landeshauptstadt auch noch in Zukunft garantiert. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Sie haben auf der gestrigen Maikundgebung sehr viel Kreativität entwickelt, um öffentlichkeitswirksam einen Vorschlag zu unterbreiten, der die fatalen Auswirkungen des von Ihrem Parteikollegen Bullerjahn geplanten finanziellen Aderlasses für die Hochschulen in Magdeburg abmildern soll. Auch wenn Sie sich nicht mit uns als Stadträtinnen und Stadträte darüber abgestimmt haben, wie es im Hinblick auf den finanziellen Umfang Ihres Vorschlages angemessen gewesen wäre, werden wir Sie als Fraktion bei den notwendigen Beschlussfassungen, wenn es notwendig wird, sicherlich unterstützen. Entwickeln Sie mit uns gemeinsam aber ebensolche Kreativität, wenn es darum geht als Landeshauptstadt und als Gesellschafter der MVB nach Mitteln zu suchen, notwendige Fahrpreisentwicklungen im sozialverträglichen Rahmen zu halten. Wir sind uns sicher, tausende Magdeburger und MVB-Nutzer werden es uns gemeinsam danken.

Frank Theile
Fraktionsvorsitzender
(Foto: A. Mewes)

GEGEN drastische Fahrpreiserhöhungen der MVB!



Stadtrat Oliver Müller (rechts) sprach den Oberbürgermeister in der letzten Stadtratssitzung auf die geplanten Erhöhungen der Fahrpreise im ÖPNV an.

Die Fraktion DIE LINKE/ Tierschutzpartei verfolgt mit großer Sorge die aktuellen Entwicklungen im hundertprozentig kommunalen Unternehmen Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG. Diese werden seit geraumer Zeit von einem hohen Kostendruck geprägt. Dabei ist nicht zu verkennen, dass umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen bereits zu deutlichen Kostenersparnissen führten. Gleichzeitig führen stetig steigende Kosten für Energie, Treibstoff und Unterhaltung der Infrastruktur jedoch dazu, dass die Mittel immer knapper werden. Dies haben auch schon die Fahrgäste bis hin

zu Ausfällen ganzer Straßenbahnlinien zu spüren bekommen. Dabei befinden sich die MVB rein streckenmäßig betrachtet auf Expansionskurs und möchten mit dem Bau einer zweiten Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn die verkehrstechnische Erschließung des Magdeburger Stadtgebietes deutlich verbessern und dem beinahe konkurrenzlos umweltfreundlichen Verkehrsmittel Straßenbahn dem Vorrang geben. Dies passt auch gut zur Beschlusslage des Stadtrates, Magdeburg klimafreundlich und zu einer Modellstadt erneuerbarer Energien zu führen. Nur passen die Beschlüsse zur

Finanzausstattung der MVB auch noch zu all' den hohen Zielen? Verlangen nicht auch Pflege und Wartung vorhandener Infrastruktur, barrierefreie Haltstellen (Kroatienweg ab 2017(?)), der Wunsch nach immer neuen Streckenführungen wie bspw. ein Busanschluss der Beimssiedlung, ein landeshauptstädtischer Nachtverkehr, ein zukunftsformer und kundenorientierter Verkehrsverbund „marego“, und natürlich auch eine faire Entlohnung des Personals ein Umdenken? Ist es wirklich gemeinsamer Wille des Stadtrates anfallende Mehrkosten **allein** zu Lasten der Fahrgäste, in allererster Linie Magdeburger Bürger/-

innen gehen zu lassen, wie es Oberbürgermeister Dr. Trümper will? Wir meinen: **NEIN!!!** Die Zeit ist reif für eine ehrliche Debatte zur Zukunft der Finanzausstattung der städtischen Verkehrsbetriebe und einer sozialverträglichen Fahrpreisgestaltung, die *allen* Menschen Mobilität und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in unserer Landeshauptstadt Magdeburg sichert. Dafür stehen *alle* Mitglieder der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei: Mit uns (bleiben) **werden** Sie mobil!

Oliver Müller
Stellv. Fraktionsvorsitzender
(Foto: A. Mewes)

Grund zur Freude: Schnurbaum am Südring darf stehen bleiben!

Wie mir auf meine Nachfrage hin der Baubeigeordnete Dr. Scheide mann mitteilte, soll der altehrwürdige Japanische Schnurbaum direkt an der Kreuzungsecke am Südring nun doch erhalten bleiben. Alle Baumfreunde können nun endlich aufatmen: Hatte es doch zuvor aus eini-

gen Ecken der Stadtverwaltung geheißsen, dass auch dieser Baum an der ohnehin schon mehr und mehr baumloser werdenden Halberstädter Straße auch noch weichen müsse, um der neuen Straßenbahntrasse entlang der Wiener Straße Platz zu machen. Dem ist nun

nicht so! Somit waren die stetigen Nachfragen an die Verwaltung und Proteste und Demonstrationen von Anwohnern nicht umsonst. Der Baum und seine Freunde können nun aufatmen!

Oliver Müller
Stellv. Fraktionsvorsitzender
(Foto: O. Müller)



DIE LINKE/Tierschutzpartei für Erhalt der Domplatz-Linden!

Die von einer Provinzposse oder einem Schilddürgerstreich zu reden, scheint für die skandalösen Vorgänge, die sich derzeit in Sachen *Lindenbäume* auf dem Magdeburger Domplatz abspielen, wohl fast noch zu hoch gegriffen. Dann schon eher ein Drama: Dabei hat die Spielzeit des Theaters mit dem SommerOpenAir noch gar nicht begonnen... Da beschließt am 25.8.11 eine Stadtratsmehrheit die Entfernung der Linden auf dem Domplatz. Zunächst jene, die parallel zum Kirchenschiff stehen. Waren sie einstmals doch beinahe wie im Märchenland von bösen Mächten der DDR nur zu dem Zweck gepflanzt wurden, eben jenes Kirchenschiff des Domes zu überragen und die Sicht hierauf zu versperren. Nur Dornen hatte man wohl vergessen...In einem zweiten Schritt sollten auch alle weiteren Lindenbäume verschwinden, äh' umgesetzt werden

(wohin eigentlich?), denn ein Domplatz habe heutzutage, zumindest in einer Ottostadt, barock auszusehen, auch wenn der Dom ein Baukunstwerk der Gotik darstellt. Ganz zu schweigen vom zauberhaften Büro-Block der Nord LB, der den Blick zum Dom in seiner Pracht keineswegs verbirgt sondern geradezu unterstreicht; viel besser als es das Ulbricht-Appartementhaus zuvor an selber Stelle je tat – was soll's! Die Bäume müssen jedenfalls weg, damit wir hinterher sogleich neue, barocke eben, pflanzen können. Die benötigen zwar viel häufiger einen Pflegeschnitt und sind somit auch im Unterhalt teurer, aber vielleicht gibt's ja in der neuen EU-Förderperiode dafür Geld aus Brüssel, wer weiß. Nun die LINKEN wussten's natürlich besser, mal wieder und stimmten nicht nur deshalb prompt *gegen* das geplante Umbau-Modul des Domplatz-

zes. Während eine Allianz von SPD-CDU-FDP-*Genossen* der Dramentheorie verpflichtet einmütig den Lindenbäumen den Todesstoß verpasste, waren die Bündnisgrünen, besonders die kirchlich geprägten, etwas unschlüssig, denn sie wollten beides: (Linden)Bäume und freien Domblick. Das brachte sie zu ihrem Änderungsantrag der *Umpflanzung* der Lindenbäume. Ein wenig naiv, bemerkte ich schon damals. Weiß doch mittlerweile fast ein jeder in der zweitgrünsten Stadt Deutschlands, dass wir eben nur deshalb *zweitgrünste* Stadt sind, weil unsere Bäume etwa bei anstehenden Bau(m)maßnahmen nicht nur grundsätzlich im Wege stehen, sondern in der Regel immer krank und morsch weil schlecht gepflegt waren. Insofern war absehbar, dass eine solche Umsetzung der Linden, auch schon allein aus Kostengründen, alles andere

als realistisch schien. Dies sollte sich wenig später auch bewahrheiten. Ausgerechnet an jenem Tag, wo die Licht- und Wasserskulpturen unter großem Hallo wenigstens ein einziges Mal, wenn auch nur kurz, leuchten und sprudeln durften. Ach übrigens: Nicht nur für diese Wasserspiele auch für andere Brunnen werden noch Sponsoren gesucht...bis hin nach Brüssel.



Oliver Müller
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Fraktionssitzung bei der GISE mbH auf dem Kettendampfer „Gustav Zeuner“



Von links: Stadtrat Bernd Krause, Stadtrat Hugo Boeck, Stadtrat Walter Meinecke, Dr. Reinhard Kuhne (GF/GISE mbH), Stadträtin Helga Boeck, Stadträtin Monika Zimmer, Jörg Wetzler (Bereichsleiter GISE mbH), Guido Völker (Führung Gustav Zeuner), Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit Hans-Werner Brüning, Stadtrat Oliver Müller, Stadträtin Dr. Rosemarie Hein (MdB), Stadtrat Josef Fassl, Stadträtin Karin Meinecke, Ute Simon (GFin/Verband der Gartenfreunde e.V.) Stadtrat Hilmar Schoenberger.

Nachdem die Fraktion in diesem Jahr bereits beim Jobcenter und der AQB mbH tagte fehlte der Vollständigkeit halben nur noch die GISE mbH im Kanon der kommunalen Gesellschaften des zweiten Arbeitsmarktes. Aktuelle Entwicklungen der Bundesagentur für Arbeit zum Nachteil der vorgenannten Gesellschaften und der in ihr

beschäftigten Menschen unterstrichen die Dringlichkeit dieser Sitzung vor Ort im Kettenschleppdampfer, einem Produkt der GISE, das von Menschen in herausragender Weise in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen geschaffen wurde.

Oliver Müller
Stellv. Fraktionsvorsitzender
(Foto: A. Mewes)

Blumen für die Halber!

Bei strahlendem Sonnenschein gab es gestern in Sudenburg an der Ecke Halberstädter Straße/ Brunnerstraße Grund zur Freude. Bereits vor gut einem Jahr hatte Stadtrat Oliver Müller Kontakt zum Tiefbauamtsleiter, Herrn Gebhardt, aufgenommen, weil er mehrfach von Anwohnern darauf hingewiesen worden war, dass widerrechtlich auf dem Fußweg im o.g. Bereich parkende PKWs aus der Brunnerstraße abbiegende

Fahrzeuge dermaßen die Sicht einschränken, dass man von Glück reden muss, dass noch nichts Schlimmeres passierte. Da gleichzeitig auch die Debatte über mangelndes Grün entlang der Einkaufsmeile Halberstädter Straße zu Recht die Gemüter hochkochte und auch die GWA beschäftigte, kam gemeinsam mit Unterstützung von Tiefbauamt und Stadtgartenbetrieb die Idee auf, an dieser Stelle anstatt Pollern Pflanzkübel aufzu-

stellen und somit zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Das Ergebnis kann seit 14. Mai vor Ort bewundert werden und zeugt davon, dass bürgerschaftliches Engagement und Verwaltungshandeln durchaus Früchte oder wie in diesem Fall – Blüten tragen kann, freut sich Oliver Müller und dankt allen Akteuren.

Oliver Müller
Stellv. Fraktionsvorsitzender
(Foto: A. Mewes)



Reger Austausch zur Maikundgebung auf dem Alten Markt



Stadtrat Bernd Krause (links) Hans-Jürgen Schwartz (Mitte) und René Hempel (rechts) nahmen das zum Transport umgebaute Fahrrad in Augenschein.



Die Stadtratsfraktion war zahlreich auf dem Alten Markt vor Ort, von links: Stadtrat Walter Meinecke, Stadträtin Karin Meinecke, Fraktionsvorsitzender Frank Theile und Stadtrat Oliver Müller.



Der Ortsverband Olvenstedt war tatkräftig zur Maikundgebung auf dem Alten Markt vertreten, von links: Bärbel Gärtner, Stadtrat Bernd Krause, Lutgard Krause und Andrea Nowotny.

Am 1. Mai, dem „Tag der Arbeit“, fand auf dem Alten Markt die zentrale Maikundgebung des Landes Sachsen-Anhalt statt. Der Stadtverband und die Stadtratsfraktion waren mit einem Stand vertreten und führten zahlreiche Gespräche mit interes-

sierten Bürgern. Protestiert wurde unter anderem für bessere Arbeitsbedingungen und gegen die geplanten Kürzungen an Hochschulen. Der gesetzliche Mindestlohn ist eine wichtige Forderung, ebenso wie die Senkung der Leiharbeiterquote, die der-

zeit in Sachsen-Anhalt die höchste in ganz Deutschland ist. Vor Ort waren auch Ministerpräsident Reiner Haseloff, der für seine Kürzungspolitik zu Recht gnadenlos ausgebuht wurde und Oberbürgermeister Lutz Trümper. Mit vielfältigem Informati-

onsmaterial und einer Unterschriftenaktion der Stadtratsfraktion gegen den Verkauf des Barleber Sees fand ein reger Austausch zwischen politischen Vertretern und Bürgern statt.

Ariane Mewes
Fraktionsassistentin
(Fotos: A. Mewes)

Die Stadtratsfraktion nahm an der Kranzniederlegung zum 8. Mai teil



In Gedenken an den Tag der Befreiung vom Hitlerfaschismus war die Stadtratsfraktion am 8. Mai traditionell im Nordpark vor Ort. Neben dem Fraktionsvorsitzenden Frank Theile (3. von rechts) waren zur Kranzniederlegung auch weitere Stadträte der Fraktion und zahlreiche Bürger gekommen.



In verschiedenen europäischen Ländern ist der 8. Mai ein Gedenktag, an dem die Menschen dem Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa gedenken. Von 1950 bis 1966 und im Jahr 1985 war dieser Tag in der DDR ein gesetzlicher Feiertag.

Ariane Mewes
Fraktionsassistentin
(Fotos: A. Mewes)

Impressionen von der Fraktionssitzung am 29.04.2013



Am 29. April traf sich die Fraktion zur Sitzung im Rathaus. Von links: Stadtrat Hugo Boeck, Stadträtin Monika Zimmer, Stadtrat Oliver Müller, Sachkundiger Einwohner Dr. Jürgen Hildebrand, Fraktionsvorsitzender Frank Theile, Stadtrat Hilmar Schoenberger, Stadtrat Bernd Krause, Stadträtin Dr. Rosemarie Hein (MdB) und die Sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk.

Die Fraktion kam am 29. April im Beratungsraum der Geschäftsstelle zur Fraktionssitzung zusammen. In Vorbereitung auf den Stadtrat vom 02. Mai wurde über aktuelle Drucksachen und Neuanträge disku-

tiert. Diese beinhalteten unter anderem den Neuantrag zur technischen Anpassung der Kita-Software aufgrund des neuen KiföG und die Drucksache zur Maßnahmen gegen die Abwanderung junger Men-

schen, insbesondere qualifizierter Frauen. Der Sachkundige Einwohner Dr. J. Hildebrand sprach zu Aktivitäten, Zahlen und Fakten des Seniorenbeirates, der AG „Menschen mit Behinderung“ und

des Jahresberichtes des Behindertenbeauftragten.

Ariane Mewes
Fraktionsassistentin
(Foto: A. Mewes)

Herausgeber:

Fraktion DIE LINKE/
Tierschutzpartei im Stadtrat
der Landeshauptstadt
Magdeburg

V.i.S.d.P.: Oliver Müller, Fraktionsgeschäftsführer
Redaktion: Ariane Mewes,
Fraktionsassistentin

Alter Markt 6
39104 Magdeburg

Telefon: 0391-540 2226
Fax: 0391-540 2529
E-Mail: DIELINKE.Fraktion@
magdeburg.de

www.dielinke-
stadtratsfraktion-md.de
Senden Sie uns eine E-Mail
und wir schicken Ihnen die
Zeitung im PDF-Format zu!

Fraktionstermine im Juni 2013:

03.06.2013 um 17:00 Uhr
Fraktionsberatung im
Rathaus, Raum 340

06.06.2013 um 14 Uhr
Stadtratssitzung

17.06.2013 um 17 Uhr
Nichtöffentliche Fraktionsbe-
ratung beim Eigenbetrieb
Stadtgarten und Friedhöfe

Die Fraktion gratuliert



Stadtrat Oliver Müller (links) gratulierte namens der Fraktion dem Vorsitzendem Frank Theile (rechts) nachträglich zu seinem Geburtstag.